



Scopus Indexed Journal

**Waldökologie, Landschaftsforschung und
Naturschutz – *Forest Ecology, Landscape
Research and Nature Conservation***

www.afsv.de/index.php/waldoekologie-landschaftsforschung-und-naturschutz



Rezension „Lebensraum Wald“

Hofmeister, H. & Heydeck, P. (2021): Lebensraum Wald. 5. Auflage, Verlag Kessel, Remagen, 354 Seiten (512 Abbildungen, davon 120 farbig, und 8 Tabellen). ISBN: 978-3-935638-52-4, Preis inkl. MwSt.: 24,00 €.

Heinrich Hofmeister Paul Heydeck Lebensraum Wald

Verlag Kessel
5. Auflage



Abb. 1: Breit strukturiertes Totholzangebot in einem Naturwaldreservat mit alten Eichen.



Abb. 2: Fruchtkörper von *Sarcoscypha austriaca* (Österreichischer Prachtbecherling), Ascomycota, Sarcoscyphaceae.

Wälder üben von jeher eine starke Anziehungskraft auf die Menschen aus – vor allem sind es Orte der Erholung und Entspannung. Daneben gibt es in der Natur viel zu bestaunen und zu entdecken. Das Buch „Lebensraum Wald“ wendet sich an alle, die den Wald in seiner facettenreichen Ausprägung näher kennenlernen möchten. Es ermöglicht einen leichten Einstieg in die Komplexität der Interaktionen zwischen Lebewesen und Umwelt. Für das Verständnis der

Zusammenhänge wird kein spezielles Fachwissen benötigt. So können z. B. die wichtigsten Waldbodenpflanzen anhand einfacher Methoden identifiziert und den entsprechenden Waldgesellschaften zugeordnet werden. Detailgetreue Illustrationen erleichtern dabei die Bestimmung.



Abb. 3:
Frühlings-Platterbse
(*Lathyrus vernus*).

Abb. 4:
Wald-Bärlapp
(*Lycopodium
annotinum*).



Ein wesentliches Anliegen des Buches besteht darin, die Leserinnen und Leser zu eigenen Naturbeobachtungen anzuregen. Waldspaziergänge erhalten durch die aktive Beschäftigung mit dort vorkommenden Lebewesen einen tieferen Inhalt und lassen sich zu spannenden, gleichzeitig aber auch erholsamen Begegnungen ausgestalten. Gerade in unserer digital orientierten, schnelllebigen Zeit bietet der Aufenthalt in der Natur einen willkommenen Ausgleich.

Im Buch werden neben wichtigen Pflanzen und Tieren die für Waldökosysteme sehr bedeutungsvollen pilzlichen Organismen vorgestellt. Schwerpunkte bilden hierbei die taxonomische Gliederung und die Lebensweise markanter Pilzgruppen.



Abb. 5: Gemeiner Schwefelporling (*Laetiporus sulphureus*), vielhütiger Fruchtkörper an einer alten Eiche.



Abb. 6: Diplodia-Triebsterben an Schwarz-Kiefer in der Bergbaufolgelandschaft Südbrandenburgs.

Besondere Berücksichtigung finden Totholz abbauende Arten, Symbionten und parasitische Vertreter.

In einem separaten Kapitel werden die Beziehungen zwischen Wald und Umwelt näher analysiert. Im Fokus stehen die Klima- und Bodenfaktoren sowie der Einfluss des Menschen auf Waldökosysteme. Ausgehend vom „Waldsterben“, welches besonders in den 1980er Jahren stark thematisiert wurde, wird der Bogen bis zu den „neuartigen Waldschäden“ und den aktuellen Auswirkungen der Klimaveränderungen gespannt und an Beispielen erläutert.

„Lebensraum Wald“ kann für Menschen, die sich grundlegende Kenntnisse über den Wald aneignen möchten, eine willkommene Einstiegshilfe sein. Die Kapitel beinhalten eine Vielzahl von Farbfotos und grafischen Darstellungen, kennzeichnend ist die verständliche Sprache. Das Buch wird somit als wertvolle zusätzliche Informationsquelle im Rahmen der Waldpädagogik sowie für die schulische und berufliche Ausbildung empfohlen.



Abb. 7: Immissionsschäden in Fichtenbeständen des Osterzgebirges um 1980.